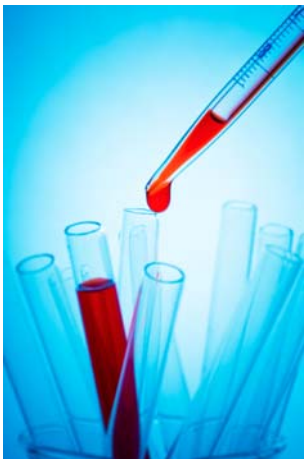


Die Prostata (Vorsteherdrüse) umschließt die Harnröhre des Mannes am Blasenaustritt. Das Prostata-Sekret ist wichtig für die Beweglichkeit der Spermien (Samenzellen).

Mit zunehmendem Alter kann die Prostata an Volumen zunehmen und die Harnröhre einengen oder verschließen. Diese Prostata-Vergrößerung kann sowohl gutartig (Prostata-Hyperplasie), als auch bösartig (Prostata-Karzinom) sein.

Es ist lebenswichtig, so früh wie möglich zu erkennen, ob die Prostatavergrößerung gut- oder bösartig ist.

Der Prostatakrebs ist einer der häufigsten bösartigen Erkrankungen des Mannes. Ursächlich spielen das Alter, genetische Ursachen, Vorerkrankungen in der Familie und die ethnische Rassenzugehörigkeit eine wichtige Rolle.



Ab dem 50. Lebensjahr sind bei etwa jedem 2. Mann Veränderungen der Prostata eingetreten. Mit zunehmendem Alter nimmt die Wahrscheinlichkeit einer bösartigen Erkrankung der Prostata zu.

Besonders häufig erkranken Afrikaner. Bei der kaukasischen Rasse (Europäer) ist mit einer etwas geringeren Erkrankungswahrscheinlichkeit zu rechnen, während Japaner deutlich seltener erkranken.

Die frühzeitige Erkennung ist wichtig für Sie!

Wie bemerke ich die Erkrankung rechtzeitig?

Die Symptome sind:

- schwächerer Harnstrahl
- häufiger Harndrang
- Schmerzen beim Wasserlassen

Diese Symptome allein stellen keine Diagnose dar, sollten Sie aber dazu bewegen, etwas zu tun.

Denken Sie ab dem 40. Lebensjahr regelmäßig an Ihre Gesundheitsvorsorge in Sachen Prostata! Dazu sind das Abtasten der Prostata über den After (rektale Untersuchung) und die Abnahme einer kleinen Blutprobe aus dem Arm für die Bestimmung des PSA (Prostata-spezifisches Antigen) empfohlen. Die Bestimmung des PSA erfolgt im Institut für Medizinische Diagnostik.

Mit Hilfe der Bestimmung des PSA kann mit hoher Wahrscheinlichkeit Gewissheit darüber erzielt werden, ob die Prostata krankhaft verändert ist oder nicht.

Eine Erhöhung des gemessenen PSA-Wertes (Normalwert ca. 4.0 ng/ml) kann durch eine gutartige oder bösartige Erkrankung verursacht sein. Deshalb ist es angezeigt, wenn Ihr PSA-Wert im Bereich von 4 – 10 ng/ml gemessen wurde, zusätzlich das freie (nicht an ein Trägerprotein gebundene) PSA zu bestimmen. Der Quotient aus beiden Werten lässt eine weitere Differenzierung in gutartig oder bösartig zu.





Wenn mittels der durchgeführten Tests Auffälligkeiten ermittelt wurden, sind Untersuchungen mittels Ultraschall oder eine Gewebeprobeentnahme angezeigt. Ihr behandelnder Arzt berät Sie selbstverständlich fachkundig.

Weitere Leistungen Ihrer Arztpraxis sind:

- Beratung bei Erektionsstörungen
- Beratung bei Haarausfall
- Vitalität im Alter

überreicht durch:



Praxisstempel

Allgemeine Informationen

Für gesetzlich Versicherte:

Einige medizinische Leistungen können von den Krankenkassen nicht in jedem Fall übernommen werden und müssen deshalb vom Patienten selbst bezahlt werden. Ihr Haus- oder Facharzt entscheidet, welche ärztliche Leistung bei Ihnen kurativ erforderlich ist.

Für privat Versicherte:

Es erfolgt eine Kostenübernahme der privaten Krankenversicherung nach gültiger GOÄ, wenn kein vorheriger Leistungsausschluss bestand.

Falls Sie hierzu Fragen haben, wird Ihr Arzt Sie gerne beraten.

PSA	17,49 €
freies PSA	17,49 €

Institut für Medizinische Diagnostik MVZ GbR
 Nicolaistraße 22, 12247 Berlin (Steglitz)
 Tel (030) 77 001 322, Fax (030) 77 001 332
 Info@IMD-Berlin.de, www.IMD-Berlin.de



Medizinisches Labor Potsdam MVZ GbR
 Friedrich-Ebert-Straße 33, 14469 Potsdam
 Tel (0331) 28095 0, Fax (0331) 28095 99
 Hygiene-Institut-Potsdam@t-online.de, www.medlab-pdm.de



Weitere Blutabnahmestellen finden Sie auf unserer Homepage.

Prostatakrebs

Häufiger Harndrang, schwacher Harnstrahl



IGeL
 Individuelle Gesundheitsleistungen